

Rodalber Bürger sollen Grünanlagen pflegen

Diese Überschrift in der 1. Beigeordnete Wolfgang Denzer die Bürger der Stadt Rodalben zur Mithilfe des Bauhofes bei der Pflege von Grünanlagen aufrief, konnte man Mitte Juni 2015 der regionalen Presse entnehmen. In dem Bericht wurden die vielseitigen und umfangreichen Arbeitsanforderungen der städtischen Bauhofmitarbeiter aufgezählt und gleichzeitig erwähnt, dass in früheren Jahren bis zu 15 Mann im Einsatz waren und nun verlangt man von 6 Mann die gleiche Arbeit.

11 Tage später, eine weitere Überschrift zur Grünanlagenpflege in der regionalen Presse: „Zufällig entdeckt – gefällt uns!“ Das Bild zeigte die 2. Beigeordnete Gudrun Busch und Stadtratsmitglied Hildegard-Pfundstein-Rollwa beim Bearbeiten der 400m-Aschenbahn auf der TSR-Sportanlage. Der Bericht erwähnte, dass die Akteure den gesamten TSR-Platz bis zum Schulfest Anfang Juli in Ordnung bringen wollten.

Am 22.06.2015 trafen sich Gudrun Busch und Hildegard Pfundstein-Rollwa auf dem TSR-Platz, um Martin Dauenhauer bei der Platzpflege zu unterstützen. Schließlich sollte rechtzeitig zu den Bundesjugendspielen ein Sportgelände anzutreffen sein, das die Ausführung der Leichtathletik auch ermöglicht.

Nach den ersten zwei Arbeitsstunden trat bei allen Beteiligten Ernüchterung

ein, weil das Ausmaß der anstehenden Arbeiten komplett unterschätzt wurde. Tiefgreifende, bis zu einem Meter breite Grasnarben auf der 400m-Bahn, eine desolate verwilderte Weitsprunganlage und alle weiteren Bereiche zum Ausüben von technischen Disziplinen in ähnlich schlechtem Zustand.

Am 23.06.2015 bekamen die drei Akteure Verstärkung durch Herbert Rollwa. Nässe von oben und Schwielen an den Händen waren beim Aushacken der Grasnarben an den ersten zwei Tagen weitere Begleiter. Am dritten Arbeitstag wurde von Bauhofleiter Rudi Conrad eine Maschine zum Bearbeiten der Aschenbahn zur Verfügung gestellt, die die Arbeit erträglicher gestaltete. Martin Dauenhauer, für die Pflege des

Rasenplatzes zuständig, zeigte, dass er nicht nur mit dem Rasentraktor sehr gut umgehen kann, er war nach kurzer Einweisung mit der Aschenbahnbearbeitungsmaschine bestens vertraut, zackerte und ebnete die Aschenbahn sowie alle weiteren Bereiche in bester Manier.

Trotzdem blieben an allen Tagen, Hacken, Spaten, Rechen, Pickel, Schaufel, Kantenstecher, Schubkarre wichtige Arbeitsgeräte, da der maschinelle Einsatz nur eine oberflächige Bearbeitung zuließ.

Sehr arbeitsintensiv gestaltete sich das Zerlegen der Grasnarben. Erdreich sowie Asche mussten aufwendig von Wurzeln getrennt werden, um minimalen Abraum zu schaffen.

Was nützt ein sauberer Sportplatz, wenn die Tribüne total zugewachsen ist! Herbert Rollwa brachte an zwei Arbeitstagen die Motorsense mit, mähte auf einem Teil der Tribüne das Gras und schnitt mit einer Handsäge die wild gewachsenen jungen Bäume ab. Auch hier waren wieder die beiden Damen

fleißig am Werk, da sie schnell und sauber Gras und Unrat auf den Unimog verfrachteten.

Begleiter: Regen, Sonnenschein und Temperaturen von bis zu 36 Grad im Schatten.

Abraum: Ladefläche des Unimogs 3x bis zur Oberkante mit Gras und Unrat beladen.

Aufwand: 121 Arbeitsstunden von den drei FWG-Mitgliedern Gudrun Busch, Hildegard Pfundstein-Rollwa und Herbert Rollwa ehrenamtlich erbracht.

Rudi Conrad unterstützte den gesamten Arbeitseinsatz vorbildlich, in dem er Werkzeuge, Geräte und Maschinen zur Verfügung stellte, den Abraum (Gras/Unrat) entsorgte und den Stand der Arbeiten täglich überwachte. Am letzten Arbeitstag wurden dann noch alle Bauhofmitarbeiter zum finalen Arbeitseinsatz auf den TSR-Platz beordert um restliche Mäh- und Schneidarbeiten ringsum zu erledigen.

Resümee: Hier erbrachten drei Rodalber Bürger - ohne große Worte - eine außergewöhnliche Leistung.

Text: Red, Fotos: Privat

**Ergebnis nach dreizehn Arbeitstagen:
Eine gepflegte TSR-Sportanlage.**



Weitsprunganlage im Dornröschenschlaf



Alle Abgrenzungen mit Rechen von Hand ausgeglichen



Gudrun Busch beim Aushacken der Grasnarben



Hildegard Pfundstein-Rollwa beim Zerlegen der Grasnarben